



Fachklinik Wiesengrund

Jahresbericht 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fachklinik Wiesengrund investiert in die Modernisierung. Insgesamt werden sechs Doppelzimmer mit Badezimmer im Bettenhaus, der vierten Etage, saniert und renoviert. Der Start der Modernisierung, eines in die Jahre gekommenen Klinikgebäudes, konnte 2023 umgesetzt werden. Sichtbar ist die gewachsene Qualität besonders an den neuen Badezimmern, die zusammen mit der hellen und freundlichen Raumgestaltung sowie der LED-Beleuchtung eine angenehme Atmosphäre vermitteln. Ebenso werden die Betten, Schränke und andere Einrichtungsgegenstände in den Patientenzimmern ausgetauscht. Das neue Mobiliar ist für unsere Patient*innen deutlich komfortabler. Die Fachklinik Wiesengrund möchte neben der ärztlichen und therapeutischen Versorgung den Aufenthalt unserer Patient*innen so angenehm wie möglich gestalten. Ein Großteil der Investition verbirgt sich jedoch hinter Abdeckungen und Kabelschächten: Durch die komplette Erneuerung der Brandmeldeanlage und die Installation neuer Rauchmelder in der gesamten Klinik, sind ebenso die Sicherheitsvorkehrungen auf den neusten Stand gebracht. Die Rehabilitationsklinik wird mit ihren verschiedenen Bauteilen bei laufendem Betrieb renoviert, auch derzeit sind die Renovierungsarbeiten in vollem Gange.

Die Behandlung von substituierten Patienten konnte in 2023 realisiert werden. Sämtliche strukturelle und fachliche Anforderungen wie das Ärztegenehmigungsverfahren bei der KVBW (Kassenvereinigung BaWü), die Einhaltung der BfArM-Richtlinien (Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte): Raumplanung zur Substitutionsvergabe (Fenstergitter, Tresor, Sicherheitstüre, Videoüberwachung), die Bereitstellung IT (Praxissoftware, Datenübermittlung/Infrastruktur an die KVBW, Dokumentation, Kodierungscodes), der elektronische Zugang zur Bundesopiumstelle für die patientenbezogenen Meldung der Opiatvergabe, den Abschluss eines Apothekerversorgungsvertrag und die Zulassung als klinikeigene Station zur Betäubungsmittelvergabe anhand von BTM-Anforderungsscheinen konnten bewältigt werden. Substitution ist nun in der Fachklinik Wiesengrund kein Hinderungsgrund mehr eine Entwöhnungslangzeittherapie durchzuführen. Neben der Vergabe des Substitutionsmittels bilden soziale und psychotherapeutische Maßnahmen einen wichtigen Bestandteil unseres Behandlungskonzepts für Opiatabhängige. Ziel ist die Motivierung zum Aufbau einer drogendistanzierten Lebenswelt. Im psychotherapeutischen Bereich sind unter anderem Verfahren zum Umgang mit Auslösern für einen Rückfall des illegalen Heroinkonsums relevant, weiterhin die Behandlung der häufigen Komorbidität (etwa Depressive- oder Angststörungen), um den Beikonsum zu entwöhnen und ggf. nach einiger Zeit sogar die Substitution zu beenden und eine komplette Abstinenz zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen der Fachklinik Wiesengrund für ihren großartigen, unermüdlichen Einsatz danken. Ihr Engagement macht es möglich, dass wir eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung in der Rehabilitation von Drogenabhängigkeitserkrankungen anbieten können.

Evelyn Pikal
Therapeutische Leitung

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----------|
| STATISTIK..... | 1 |
| Aufnahmen im Jahr 2023 | 1 |
| Ankommerquote | 1 |
| Leistungsträgerverteilung | 1 |
| Art der Beendigung/Verweildauer der Patienten | 1 |
| WEITERE KENNZAHLEN 2023 | 2 |
| Geschlechterverteilung | 2 |
| Alter bei Aufnahme | 3 |
| REHA-QUALITÄTSSICHERUNG DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG..... | 3 |
| Therapeutische Versorgung (KTL) 2023 | 4 |
| Termintreue Entlassberichte..... | 5 |
| THEMEN | 6 |
| Wirtschaftsplan 2023..... | 6 |
| Diagnosen der FK Wiesengrund in 2023..... | 6 |
| Häufigste Doppeldiagnosen in 2023..... | 7 |
| Therapie gemäß §35 Abs. 3 BtMG..... | 7 |
| Erfahrungswerte im Rückblick 2023 / Aufnahme von substituierten Patienten in der FK Wiesengrund SURE (Substitution in Reha) | 9 |
| Vermittlungsquote auf den 1. Arbeitsmarkt und in Nachsorgeangebote regulärer und vorzeitig regulärer Entlassungen der FK Wiesengrund 2023 | 10 |

STATISTIK

AUFNAHMEN IM JAHR 2023

Insgesamt wurden in 2023 176 Patienten aufgenommen und 175 Patienten (Hauptphase und Adaption) entlassen. Bei einer Jahresdurchschnittsbelegung in 2023 von 48,22 Patienten vergleichsweise in 2022 46,43 Patienten. Damit kann ein Anstieg von 3,67% verzeichnet werden, welcher auch mit der vollkommenen Implementierung des erweiterten Konzeptes in Verbindung gebracht werden kann, da eine größere Personengruppe angesprochen wird.

ANKOMMERQUOTE

Die Ankommerquote lag in 2023 bei 50,69% und ist im Vergleich zum Vorjahr mit 69,61% deutlich gesunken. Verspätete Rückstellungen, Rückfallgeschehen während des qualifizierten Drogenentzugs oder einen verlängerten Klinikaufenthalt bei der Ausdosierung von Beigebrauch können hier angeführt werden. Weiterhin sind wir bemüht alle Patienten nahtlos durch unsere Fahrdienste abzuholen.

LEISTUNGSTRÄGERVERTEILUNG

Mit einem Anteil in 2023 von 45% (im Vorjahr 47%) liegt die Rentenversicherung Baden-Württemberg zwar um 2% niedriger, aber weiterhin an der Spitze der Kostenträger. Sonstige DRVs können einen deutlichen Anstieg mit 33% (im Vorjahr 26%) verzeichnen, dazu hingegen kann eine Abnahme bei den Krankenkassen 22% (25%) festgehalten werden. Landratsämter und Selbstzahler waren 2023 nicht vertreten.

ART DER BEENDIGUNG/VERWEILDAUER DER PATIENTEN

Von insgesamt 175 entlassenen Patienten sind 38 (Haupthaus 24/ Adaption 14) Patienten regulär entlassen (22 im Vorjahr), 31 (Haupthaus 29/ Adaption 2) Abbrüche, 60 (Haupthaus 47/ Adaption 13) disziplinarische Entlassungen (51 im Vorjahr), 10 (Haupthaus 5/ Adaption 5, mit einem vorgelegten Arbeitsverhältnis) vorzeitige Entlassungen auf ärztliche Veranlassung (24 im Vorjahr), dabei keine Verlegungen in eine Akutklinik. In eine ambulante/ teilstationäre Rehabilitation sind gesamt 36 (Haupthaus) Patienten übergegangen. Die Weiterbehandlung erfolgte meist innerhalb der Adaptionsphase innerhalb der Klinik. Die Gesamtauslastung der Einrichtung liegt im Jahresdurchschnitt bei 86,35% und ist damit im Vergleich zum Vorjahresergebnis von 77,65% bei einer Bezugsgröße von 54 Betten, weitaus mehr. Das Verhältnis zwischen regulären 48% (56% im Vorjahr) und irregulären Entlassungen von 52% (44% im Vorjahr) weisen gegenüber dem Vorjahr auf eine Abnahme von regulären Entlassungen hin.

Insgesamt wurden 36 Patienten in die interne Adaptionenmaßnahme nahtlos aufgenommen, diese Regelung wurde insbesondere mit Patienten unter §35 beibehalten, da sich an dieser Stelle aus Erfahrungswerten in den vergangenen Jahren eine deutlich bessere Sozialprognose ergeben hat. Die Klinik positioniert sich mit dem Angebot der Langzeittherapie und folgenden Adaptionenphase für Patienten mit einer staatlichen Auflage. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in 2023 beträgt 5,98 (3,45 Haupthaus, 2,53 Adaption) Monate (6,3 im Vorjahr) und ist demnach kürzer. Die kürzere Aufenthaltsdauer kann im Hinblick auf 60 disziplinarische Entlassungen erklärt werden, da Ausreißer im Mittel inbegriffen sind. Wir legen weiterhin hohen Wert darauf eine drogenfreie Umgebung aufrecht zu erhalten, so wird mit nicht transparentem Rückfallgeschehen die Therapie auch nicht fortgeführt. Mitunter kann durch die Entlassungen mit ärztlichem Einverständnis bedingt durch die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Anstellung im Sinne der externen Arbeitgeber, ebenfalls die Abnahme erklären.

WEITERE KENNZAHLEN 2023

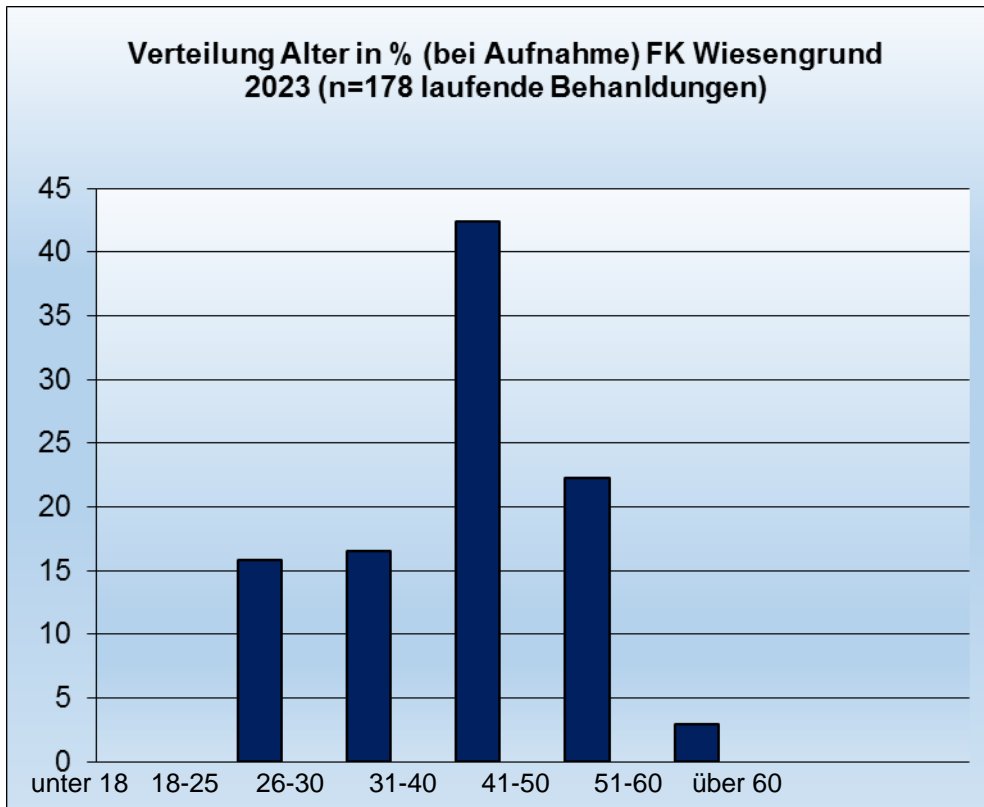
GESCHLECHTERVERTEILUNG



Quelle: PATFAK, FK Wiesengrund 2023

Mit einem sinkenden Anteil von 6% (8% im Vorjahr) an weiblichen Rehabilitandinnen hat sich die Anzahl von Frauen in unserer Klinik wenig verändert. Betrachtet man dazu die letzten Jahre (seit 2017) so ist erkennbar, dass der prozentuale Anteil von Frauen in der FK Wiesengrund zwischen 5-8% liegt.

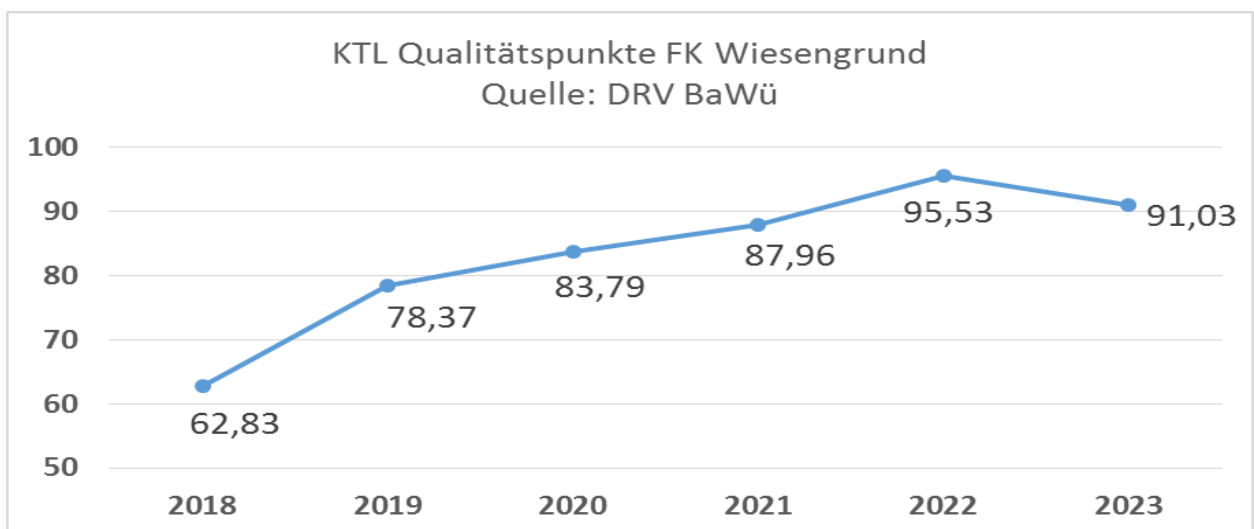
ALTER BEI AUFNAHME



Quelle: PATFAK, FK Wiesengrund 2023

REHA-QUALITÄTSSICHERUNG DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG

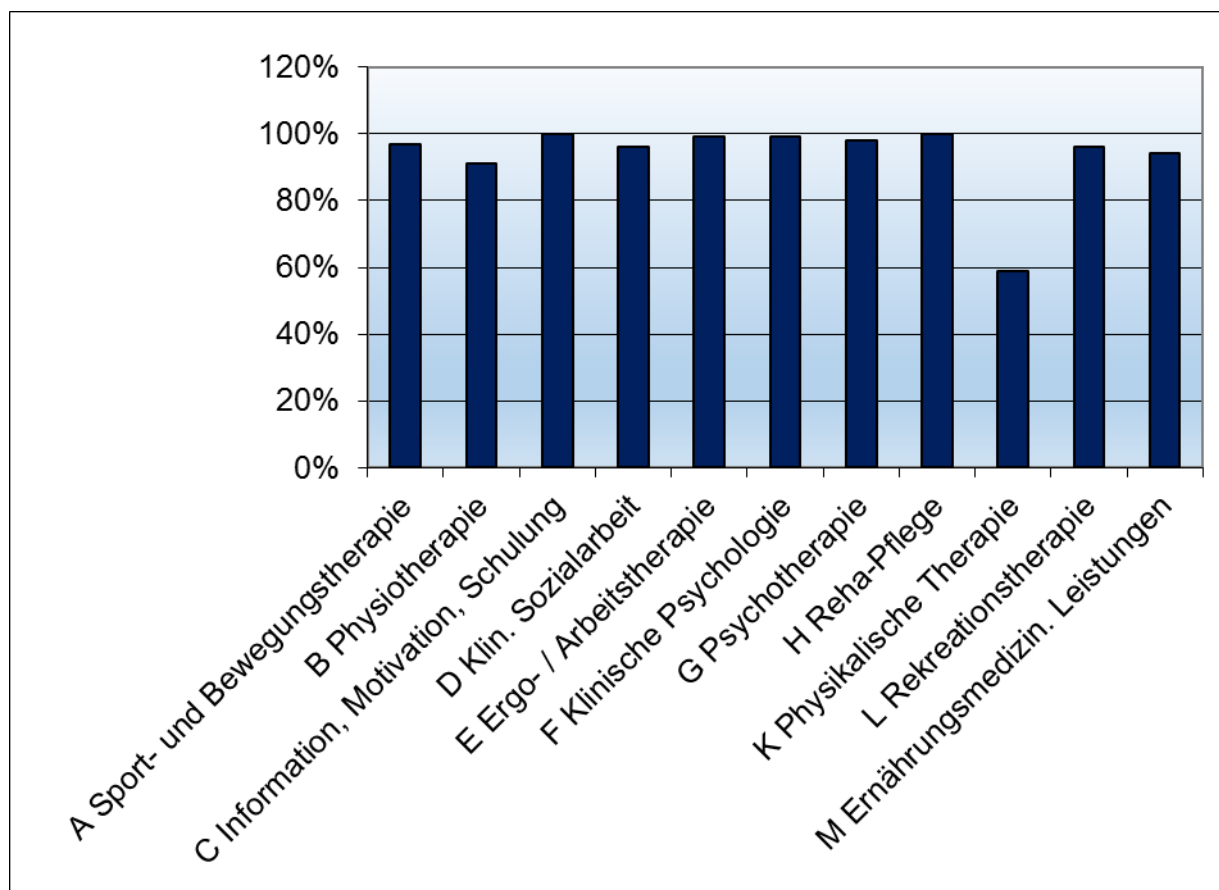
Grundsätzlich ist die Fachklinik Wiesengrund kontinuierlich bemüht den Qualitätsanforderungen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg gerecht zu werden, eine Visitation durch den Kostenträger fand in 2023 nicht statt.



Die Fachklinik Wiesengrund erhält damit in 2023 der Therapeutischen Versorgungsleistung Klassifikation Therapeutischer Leistungen (KTL) insgesamt 91,03 Qualitätspunkte, der Mittelwert der Erhebung der DRV BaWü in der Vergleichsgruppe (VG) liegt bei $M = 91,9$. Trotz der sinkenden Tendenz im Vergleich zum Vorjahr kann der relative Schwellenwert (80,08) überstiegen werden und ist über dem Mittelwert von 2021. Ein Ergebnis, das alle Bemühungen und Vorkehrungen zur Patientenzufriedenheit über die Jahre hinweg deutlich erscheinen lässt und dem Mittelwert der Vergleichsgruppe nahe kommt. Die Verteilung der Behandlungsangebote der FK Wiesengrund in den einzelnen Kapiteln ist wie folgt:

Dabei beziehen sich die intern ermittelten Daten auf alle Kostenträger, so auch auf Krankenkassen und weitere Rentenversicherungsträger.

THERAPEUTISCHE VERSORGUNG (KTL) 2023



Quelle: PATFAK, FK Wiesengrund 2023

Die verwendeten KTL-Kapitel konnten ein Optimum von 100 Punkten in 2023 erreichen. Die einzelnen Leistungen pro Woche lagen in 2023 bei 80,35 Punkten. Bedingt durch Abwesenheitszeiten (Urlaube und Krankheitstage) kann diese Zahl erklärt werden.

Nicht immer ist eine Vertretungsregelung mit der dementsprechenden Qualifikation organisierbar. Die geleisteten Stunden pro Woche erreichten eine Punktzahl von 99,81. Daraus ergibt sich ein Mittelwert im gesamten Leistungsspektrum von 93,38 Punkten.

Dieses Ergebnis der KTL lässt sich wie folgt kommentieren:

Die intern ermittelte Vielfalt aller Klassifikationen Therapeutischer Leistungen (Stichprobe aller Zuweise) konnte von 92,53 Punkten in 2022 erhöht werden auf 93,38 Punkte in 2023. Der Bereich Sporttherapie blieb mit in seiner Variationsbreite das ganze Jahr über, nicht zuletzt aufgrund der hausinternen Turnhalle mit 97% unverändert. Der Bereich Physiotherapie konnte im Vergleich zum Vorjahr mit zwei überausengagierten qualifizierten Physiotherapeuten ebenso die 91% halten. Kapitel C, durchgeführt von 3 Fachärzten (1 Vollzeit-, 2 Teilzeitbeschäftigte) konnte ebenso gleichbleibend 100% erfüllen. So auch die klinische Sozialarbeit mit 96% (Vorjahr 97%) und die Ergo- und Arbeitstherapie mit 99%. Auch Kapitel F (Klinische Psychologie) und Kapitel G (Psychotherapie), die Bereiche mit der größten Betreuungsdichte, konnten mit 99% (Kapitel F) und 98% (Kapitel G) vollumfänglich den Behandlungsauftrag erfüllen. Der Pflegebereich konnte, durch die Festeinstellung einer weiteren Pflegefachkraft speziell für unsere substituierten Patienten 100% Leistungserbringung erzielen. Die Physikalische Therapie ist mit knapp 60% weiterhin zu optimieren, die Anschaffung von teuren medizinischen Geräten mit hohen gesetzlichen Hygieneanforderungen erschwert die Optimierung. Dennoch erfolgt die Umsetzung von Kinesio-Taping, Druckverbänden durch den Arzt und klassischen Massagen der physikalischen Therapie in der FK Wiesengrund. Die Kapitel L (Rekreationstherapie) werden hauptsächlich mit unterschiedlichen Angeboten zur Rückenschule abgedeckt. Die Ernährungsmedizin (Kapitel M) werden durch Ärzte und durch eine qualifizierte Diätassistentin sowie durch einen diätetisch geschulten Koch mit 94% in 2023 umgesetzt.

TERMINTREUE ENTLASSBERICHTE

Die Entlassberichtlaufzeiten konnten in 2023 mit 10,37 (Vorjahr 9,54) Tagen innerhalb der 14 Tagesfrist gehalten werden. Die weiterhin konsequente Überwachung durch die Verwaltung ermöglicht die Zusammenführung aller Nachweise im medizinischen, psychotherapeutischen, arbeits-therapeutischen, sozialdienstlichen und sporttherapeutischen Bereich sowie der Adaption als weiterführende Maßnahme.

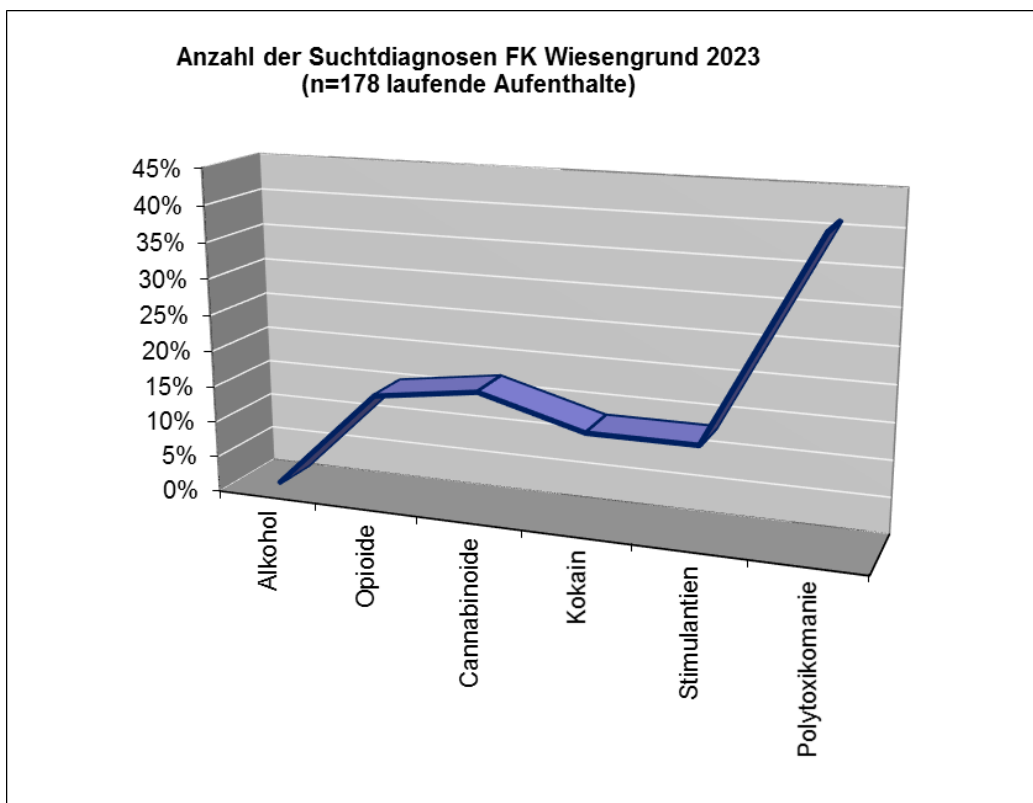
THEMEN

WIRTSCHAFTSPLAN 2023

Die im Wirtschaftsplan vorgesehene Auslastung von durchschnittlich 19.710 Pflegetagen konnte für 2023 nicht erreicht werden. Insgesamt sind 17.019 Pflegetage erreicht worden (dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung der Klinik von 87%).

Die Belegung lag zu Jahresbeginn bei 80% und damit 20% unter Soll, in den Folgemonaten konnte eine Belegung von 96% erreicht werden. Mitte des Jahres konnte ein Rückgang der Belegung um 13% verzeichnet werden, bedingt durch disziplinarische Entlassungen. In den Folgemonaten konnte wiederum die Belegung gesteigert werden, sodass bis zum Jahresende eine Durchschnittsbelegung unter gegebenen Umständen von 87% erzielt werden konnte.

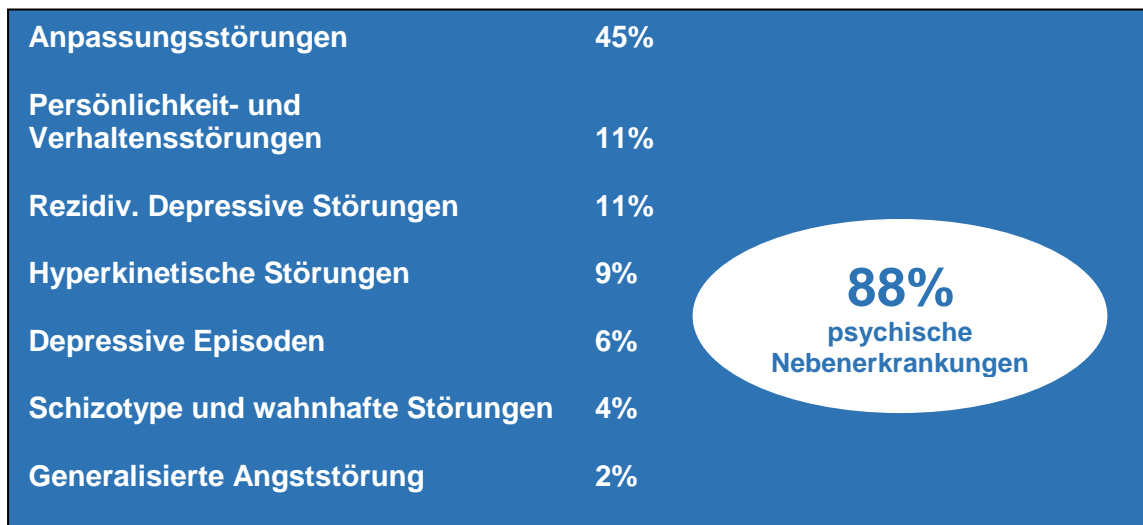
DIAGNOSEN DER FK WIESENGRUND IN 2023



Quelle: PATFAK, FK Wiesengrund 2023

Der prozentuale Anteil von Suchtdiagnosen hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Das Hauptklientel der FK Wiesengrund sind Patienten die mehrfachabhängig sind.

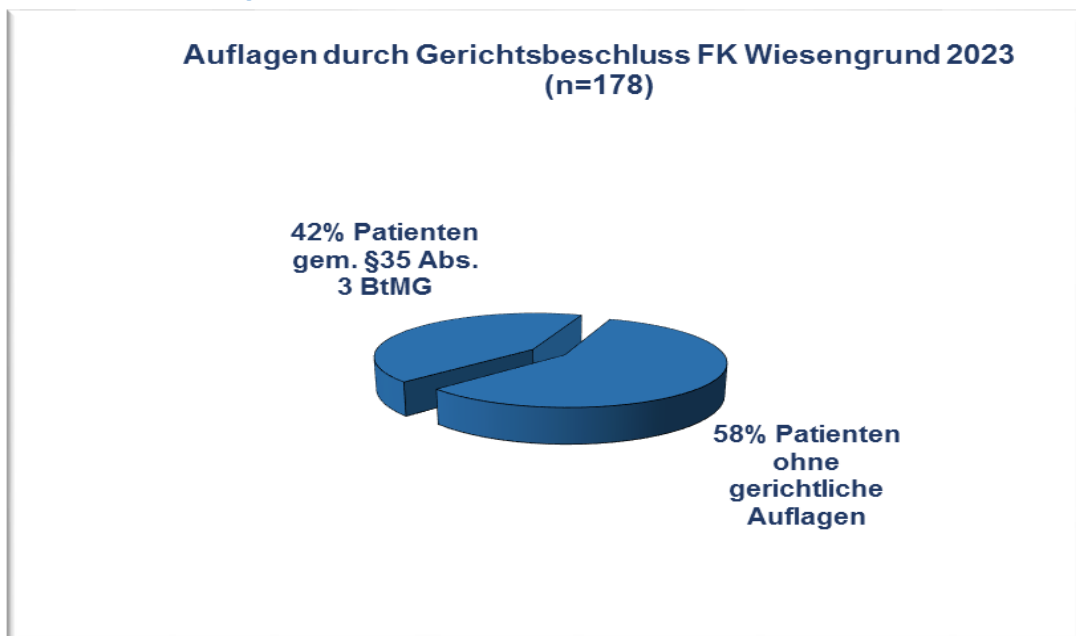
HÄUFIGSTE DOPPELDIAGNOSEN IN 2023



Quelle: Kerndatensatz, FK Wiesengrund 2023

Die häufigsten Nebenerkrankung in der FK Wiesengrund sind Anpassungsstörungen des Sozialverhaltens bis hin zu vereinzelt diagnostizierter antisozialer Persönlichkeitsstörung. Die generalisierte Angststörung mit 2% ist in 2023 erstmals diagnostiziert. Durch die Aufnahme von substituierten Patienten dürfte diese Diagnose in den kommenden Jahren ansteigen. Für die Gruppe der Anpassungsstörungen des Sozialverhaltens hält die Klinik Indikative Gruppenangebote vor, um sich gezielt mit Verhaltensdefiziten dieses Formenkreises auseinanderzusetzen, so dass im Verlauf der Therapie eine soziale Anpassungsleistung des Klientels erfolgen kann.

THERAPIE GEMÄß §35 Abs. 3 BTMG



Quelle: PATFAK, FK Wiesengrund 2023

Auch in 2023 konnte ein erheblicher Anteil (42%) von Patienten gem. §35 in der Fachklinik Wiesengrund behandelt werden (im Vorjahr lag der Anteil bei 49%). Der sinkende Anteil kann durch die Aufnahme von Substitutionspatienten mit SURE (Ausdosierung) von 4% und SURE+ (Beigebrauchsfreiheit) von 3% verzeichnet werden, mehr hierzu im folgenden Kapitel.

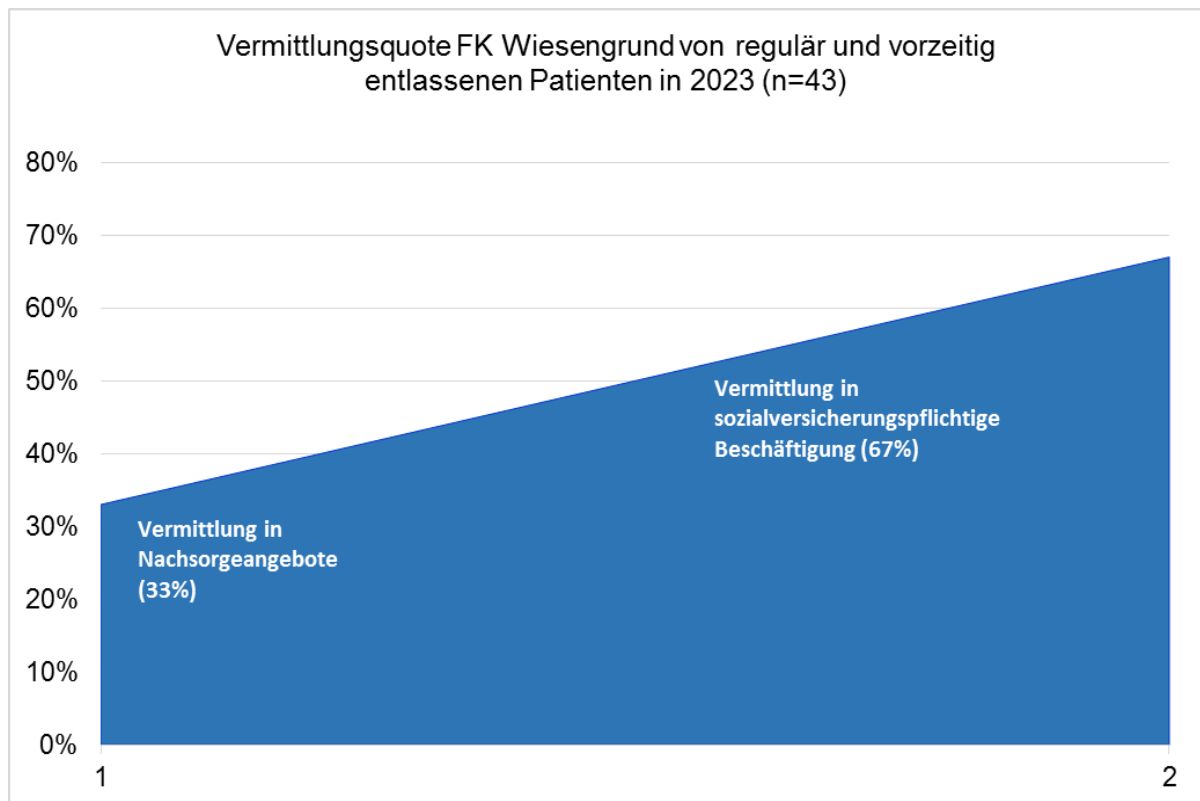
Neben den Kernangeboten gibt es spezielle Vorgehensweisen und Angebotsstrukturen in der FK Wiesengrund für die Rehabilitandengruppe mit gerichtlichen Auflagen:

Die FK Wiesengrund hält an ihrem Angebot fest, bei einer Zurückstellung nach §35, eine stationäre Langzeitrehabilitation ausschließlich mit einer Behandlungszeit von 24 + 16 Wochen (Therapiehauptphase und Adaption) zu beenden. Das Ziel der Rehabilitationsmaßnahme ist die Drogenfreiheit, einer ambulanten Rehabilitation in Form einer Kombi- oder Kurzzeittherapie bietet die FK Wiesengrund für Patienten mit §35 nur in Ausnahmefällen, wenn gesicherte Wohnverhältnisse vorhanden sind und ein seriöses sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis vorgelegt werden kann. Denn in der Regel sind diese Patienten weder berufstätig, noch verfügen sie über stabile Bindungen, ebenfalls ist ein fester Wohnsitz überwiegend nicht vorhanden. Darüber hinaus sind diese Patienten in der Mehrzahl langjährig drogenabhängig und häufig strafrechtlich auffällig und weisen vorzeitig beendete Maßregelvollzugmaßnahmen vor. Viele Rehabilitanden verfügen zwar über Krankheitseinsicht, die Eigenmotivation, die Reflektion innerer Grundkonflikte (im Besonderen: Identitätskonflikt) und die Aufnahmebereitschaft eines Handlungsrahmens im Sinne einer abstinenten und legalen Lebensweise bleiben unserer Erfahrung nach durch kurze Therapiezeiten letztlich aus, so dass in der Zusammenschau die Abkehr von kriminellen Denk- und Verhaltensweisen abhängig von Freiheitsgraden durch eine klassische Drogenlangzeittherapie erfolgsversprechender stattfinden kann. Somit ist unser Behandlungsziel die schrittweise Erarbeitung und die Erlangung der Fähigkeit und Motivation, sich nachhaltig an Regeln und Gesetze halten zu können. Die Abkehr vom Drogenmilieu verlangt auch hier zunehmend die Abkehr vom bevorzugten Wohn- und Aufenthaltsort, da dort die höchste Rückfallgefährdung zu verzeichnen ist.

ERFAHRUNGSWERTE IM RÜCKBLICK 2023 / AUFNAHME VON SUBSTITUIERTEN PATIENTEN IN DER FK WIESENGRUND SURE (SUBSTITUTION IN REHA)

Insgesamt wurden in 2023 12 Patienten unter Opiatsubstitution aufgenommen. Neben der Vergabe des Substitutionsmittels bilden medizinische, psychotherapeutische und soziale Maßnahmen einen wichtigen Bestandteil in der Behandlung. Neben der Basistherapie in der FK Wiesengrund erscheinen Indikative Therapiebausteine ebenso notwendig. Der Baustein Ressourcenorientierung richtet sich speziell an Patienten mit starken Defiziten im psychischen Bereich, d.h. mit depressiven Störungen, sozialen Ängsten oder auch mit Impulsivitätsstörungen (Regulation, Steuerung von Gefühlen). Ein weiterer wichtiger Anteil stellt die Alltagsstrukturierung für Patienten mit erheblichen Schwierigkeiten in der Alltagsgestaltung dar, im Einhalten von Terminen sowie in der Arbeitstherapie. Ziel ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aufgabenerledigungen, Erholungs- und Freizeitphasen, dieses Gleichgewicht war auffällig oft nicht vorhanden. Einerseits gab es sehr leistungsorientierte SURE-Rehabilitanden und andererseits aber auch eher lageorientierte Patienten, mit denen entsprechend Veränderungsziele formuliert wurden. Weitere Themen sind interpersonelle Lösungsstrategien mit dem Ziel interpersonelle Probleme und Störungen der Bereiche Trennung von einer Bezugsperson, Einsamkeit, zwischenmenschliche Konflikte sowie soziale Rollenwechsel in der Psychotherapie zu bearbeiten (vgl. auch Klerman 1998). Zwei Patienten konnten bereits in die Adaption verlegt werden mit dem Ziel einer Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt. Drei Patienten befinden sich in der laufenden Therapiehauptphase, 5 haben die Therapie abgebrochen und 2 Patienten wurden in 2023 disziplinarisch wegen Beigebrauch entlassen. Die Nachfrage für dieses Therapieprogramm ist sehr hoch, sodass Anmeldungen bis weit in 2024 vorliegen. Der prozentuale Anteil von Aufnahmen ist in Absprache mit unserem federführenden Kostenträger der DRV BaWü festgelegt auf 20% des Klientels.

VERMITTLUNGSQUOTE AUF DEN 1. ARBEITSMARKT UND IN NACHSORGEANGEBOTE
REGULÄRER UND VORZEITIG REGULÄRER ENTLASSUNGEN DER FK WIESENGRUND 2023



Quelle: FK Wiesengrund 2023

Exakt 67% der erfolgreich behandelten Patienten der Fachklinik Wiesengrund (Langzeittherapie, 10 Monate: Therapiehauptphase und Adaptionstherapie) konnten erfolgreich, im Anschluss an die Rehabilitation, in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt werden. Dies entspricht 24% aller gesamt entlassenen (175 Patienten, s. S. 1) Patienten in 2023.

Freudenstadt, 12.03.2024

Mit freundlichen Grüßen

Evelyn Pikal

Therapeutische Leitung